

Hoffnung auf Ligaerhalt schwindet

Tischtennis: TV Hersbruck wartet trotz einer deutlichen Leistungssteigerung weiter auf den ersten Sieg im Jahr 2018

HERSBRUCK (hg) – Nach dem verkorksten Rückrundenauftritt beim FC Schwand (2:9) und daheim gegen Post SV Nürnberg (trotz erstmaliger Bestbesetzung 6:9) sind die Tischtennisherren des TV Hersbruck wieder besser in Schwung gekommen. Dennoch verloren sie gegen die Titelanwärter DJK Sparta Noris III (5:9) und SC Nürnberg (7:9) nach großem Kampf unglücklich. Mit sechs Punkten Rückstand auf einen Relegationsplatz bei verbleibenden fünf Spielen greift das Hersbrucker Sextett nun nach dem rettenden Strohalm.

„Vorbei ist es erst, wenn wir unter der Dusche stehen“, zeigte sich Neuzugang Matthias Kayczuck zuletzt auch kämpferisch und ging gegen den Titelfavoriten SC 1904 Nürnberg mit bestem Beispiel voran. Nach 1:2-Rückstand gegen Wiesner drehte der Hersbrucker Youngster noch das Spiel und gewann auch sein zweites Einzel zum wichtigen 7:7-Ausgleich.

Im Schlussakt blieben jedoch Paul Vogt (Einzel) und dem Doppel Alex Ertl/Henning Gundelach der Erfolg zum möglichen Remis



Neuzugang Matthias Kayczuck hat die in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllt und hat als einziger TV-Spieler in der Rückrunde eine positive Einzelbilanz (4:3). Gegen den SC Nürnberg (7:9) präsentierte er sich in Bestform und gewann erstmals beide Einzel. Foto: H. Gundelach

versagt. Zuvor hatten die drei Ballkünstler genau wie Siggie Lontke, Bernd Wahler und Lontke/Vogt im Doppel Punkte beigesteuert.

Gegen den aktuellen Tabellenführer, der dritten Mannschaft der Deutschen Jugendkraft Sparta Noris Nürnberg, wollte das Lontke-Team Revanche für die 7:9-Vorrundenniederlage nehmen, doch dieses Mal waren die Spartaner gewarnt und zeigten sich gegen den Tabellenletzten höchst konzentriert.

Sah es nach dem 4:4-Zwischenstand durch Punkte von Ertl/Gundelach, Ertl, Gundelach und Kayczuck noch so aus, als könne es wieder spannend werden, zogen die Spartaner meisterlich zum 5:9 davon, unterbrochen nur durch Wahlers Einzel-erfolg.

„Wenn wir nur immer so gut spielen würden wie gegen die Topmannschaften, hätten wir sicher ein paar Punkte mehr auf dem Konto“, äußerte sich Topspieler Alex Ertl auch selbstkritisch und spielte damit auf die vermeidbare Niederlage gegen Post SV Nürnberg an, als er im Einzel und Doppel (mit Gundelach) zwei knappe Fünf-Satz-Niederlagen einstecken musste.

Trotzdem führte der Turnverein nach dem ersten Durchgang durch Erfolge von Lontke/Wendler, Wahler/Kayczuck, Wahler, Gundelach und Wendler noch mit 5:4, knickte aber im zweiten Durchgang ein – lediglich Kayczuck punktete – und verlor das wichtige Spiel mit 6:9.

Die Turner geben sich dennoch keineswegs auf. Heute Abend um 20 Uhr müssen die Zelluloidkünstler des TV Hersbruck allerdings zu den „Plastik-Experten“ des ASC Boxdorf – die Übergangsregelung des DTTB macht es möglich, dass die Mannschaften mit diesen spürbar unterschiedlichen Bällen spielen dürfen. Man darf gespannt sein, wie das Hersbrucker Sextett diese Herausforderung meistert.